

Anlaufende Forschungsvorhaben - Kurzcharakterisierung

Informatisierung der Arbeitswelt - ein Projekt für die Expo 2000

Das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Projekt ist für eine Präsentation im Themenpark-Bereich „Zukunft der Arbeit“ der Expo 2000 Hannover konzipiert und soll die Auswirkungen der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklung und ihrer technischen Anwendung auf Ausschnitte gesellschaftlicher Lebenswelten verdeutlichen. Es soll mit den modernsten Mitteln der Ausstellungstechnik arbeiten, die die Besucher zur Interaktion und Kommunikation anregen und auf diese Weise für Probleme der Wechselwirkung von wissenschaftlich-technischem Fortschritt und gesellschaftlichem Strukturwandel sensibilisieren.

Die Informatisierung steht aus zwei Gründen im Zentrum. Zum einen bringt sie die wissenschaftlich-technische Entwicklung wie kein anderer Zweig der theoretisch orientierten und angewandten Wissenschaft voran; zum anderen ist ihr Anwendungsfeld so breit, daß sich vielfältige Querbezüge zu anderen Ausstellungskonzepten herstellen lassen. Dem sozialwissenschaftlichen Zugriff entsprechend werden die sozialen Aspekte, Fragen und Probleme fortschreitender Informatisierung der Lebenswelt, insbesondere der Arbeit, im Vordergrund stehen.

Leitendes Ziel ist es, die beobachtbaren Chancen und Risiken, die in der fortschreitenden Informatisierung der Arbeit liegen, sichtbar und auf diese Weise die tiefreichenden Kontroversen in der Interpretation ihrer Entwicklung und ihre realen Probleme bewußt zu machen. Die Ausstellungsthemen sollen „dialogisch“

strukturiert werden, d.h. Chancen- und Risikopotential gegenüberstellen und so das Publikum einladen, zu einem eigenen Standpunkt in diesen Fragen zu gelangen.

Das Projekt wird vom SOFI in Kooperation mit dem Seminar für Politikwissenschaft der Universität Göttingen und dem Forum für Wissenschaft und Technik Göttingen durchgeführt.

Evaluation der flächendeckenden Einführung von Gruppenarbeit in Verbindung mit einer neuen Führungsorganisation in einem neuen Motorenwerk

In Ergänzung und Erweiterung des Projektes „Reorganisation von Arbeits- und Führungsstrukturen im Betrieb - Evaluation betrieblicher Reorganisationsprozesse in Betrieben der Automobil- und Chemieindustrie“ hat das SOFI von der Daimler-Benz AG den Auftrag einer Evaluation der flächendeckenden Einführung von Gruppenarbeit in einem neu errichteten Motorenwerk erhalten. Die Entwicklung der Gruppenarbeit soll dabei im Zusammenhang mit der Einführung neuer Führungsstrukturen und Entgeltsysteme untersucht werden. Die SOFI-Studie ist als zweistufige Paneluntersuchung angelegt, bei der der Entwicklungsstand nach Ende der Hochlaufphase mit der Situation zu einem Zeitpunkt ca. ein Jahr später verglichen werden soll. Wie schon in einer früheren Gruppenarbeitsevaluation beinhaltet der Untersuchungsauftrag eine intensive Rückkopplung der Untersuchungsergebnisse an sämtliche betriebliche Akteure.